

NUT 18. Juni 2016

Auch Urner stellt seine Werke aus

BRUNNEN red. Bröckelnder Beton, labyrinthartige Gänge, ein Erdgeschoss unter Wasser und 950 Quadratmeter Ausstellungsraum auf fünf Stockwerken machen die ehemalige Zementfabrik in Brunnen zum idealen Ausstellungsraum für zeitgenössische Kunst. 60 Kunstschafter aus der Region und der ganzen Schweiz bespielen und transformieren die Räumlichkeiten mit ortsbezogenen Arbeiten in ein wucherndes Biotop der Gegenwartskunst. «Das Fabrikutop» will überraschen, hinterfragen und vernetzen und bietet neben der Kunstausstellung Plattformen für Literatur und Musik. Es verwandelt so die graue Industriebrache in ein sommerlich funkelnendes Gesamtkunstwerk.

Innere Kräfte halten zusammen

Zu den Ausstellern gehört auch der Schattdorfer Reto Scheiber mit seinem Betongusswerk «Ensemble». Die skulpturale Setzung von 20 Betongussformen visualisiert den Output der einstigen Zementfabrik: den Baustein. Doch Scheiber formt ihn nicht quadratisch, sondern unregelmässig-kristallin und türmt jeweils drei Exemplare auf zu modularen Konstellationen. Eine innere vertikale Kräfte- linie scheint die Stapel in Balance zu halten. Handelt es sich um visionäre Architekturmodelle, appellierend an die Freiheit des Bauens ausserhalb des rechten Winkels? Oder symbolisieren die Stapel Menschen als Teil einer Gesellschaft?

Ob Architektur oder Mensch, das «Ensemble»: Die Entität, bestehend aus harmonisch gefügten Teilen, bezeichnet in beiden Fällen eine Utopie. Städtebau und Politik: Beide stehen vor der unablässigen Herausforderung, gegensätzliche Neigungen und Bedürfnisse miteinander in Einklang zu bringen, sodass ein stabiles, funktionsfähiges Ganzes entsteht. Selbst in der Natur gibt es keine rechtwinkligen Kristalle. Reto Scheibers Werk «Ensemble» schafft ein differenziertes, treffendes Modell dieser unausweichlichen Realität.

HINWEIS

Mehr zur Ausstellung findet man auch unter www.dasfabrikutop.ch